

66.21.0008
Herr Hendricks

07.08.2020
6509



Bezirksverwaltung Münster-West
Bezirksvertretung Münster-West



über Herrn Stadtbaurat Denstorff

Antwort zum Antrag der SPD-Fraktion in der BV West, lfd. Nr. A-W/0019/2019, betreffend „E-Mobilität in Albachten“ vom 10.09.2019

Der Wandel hin zu elektrisch betriebenen Mobilitätsträgern erfordert ein Umdenken, was den Vorgang und die Organisation des Aufladens betrifft. So werden beispielsweise E-Autos, anders als Verbrenner-Fahrzeuge, zumeist während des Parkvorgangs auf dem eigenen Grundstück oder am Arbeitsplatz geladen. 60 bis 85 Prozent dieser Ladevorgänge finden aktuell im privaten Raum statt.

Für E-Bikes, Pedelecs und private E-Scooter gilt dies in verstärkter Weise. Nutzer solcher elektrisch betriebenen Verkehrsmittel laden ihre Akkus zumeist in der eigenen Garage oder an Steckdosen im Haushalt. Die Akkus sind meist einfach und flexibel vom Gefährt zu lösen und gut zu transportieren. Speziell für kurze Fahrten zu Einrichtungen des öffentlichen Lebens wie örtliche Sportanlagen, Supermärkte, Banken/Sparkassen und Mobilstationen sind die Reichweiten ausreichend, um mehrfach hin und herzufahren, ohne auf Ladeinfrastruktur angewiesen zu sein. Darüber hinaus benötigen verschiedene Akkus unterschiedliche Steckertypen, was das Laden unterschiedlicher Modelle im öffentlichen Raum verkompliziert.

Aus diesen Gründen ist externe Ladeinfrastruktur für Verkehrsmittel wie E-Bikes, Pedelecs und E-Scooter in der Praxis lediglich von sehr geringer Bedeutung. Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass Ladestationen an den von Ihnen genannten Einrichtungen nur sehr selten genutzt werden. Auch in Münster gibt es an einigen Stellen Beispiele für diese Entwicklung. Lediglich auf längeren, meist touristisch motivierten Fahrten bzw. Radtouren, sind E-Bike-Ladestationen an Hotel- und Gastronomiebetrieben außerhalb des eigenen Haushalts aus Nutzersicht sinnvoll bzw. notwendig.

Ein langfristiges Strategiekonzept, wie das Thema Elektromobilität auf dem münsterschen Stadtgebiet strukturiert und ganzheitlich bearbeitet werden kann, befindet sich aktuell in Bearbeitung. Einzelne Bausteine, wie die Installation von Ladepunkten für E-Autos im öffentlichen Raum auf der einen Seite oder die Förderung von privater Ladesäuleninfrastruktur auf der anderen, sollen die Verbreitung von Elektromobilität über verschiedene Ansatzpunkte vorantreiben. Dabei richtet sich der Blick stets auf eine ganzheitliche Förderung der Elektromobilität in Bezug auf alle elektrischen Mobilitätsträger – in der Innenstadt wie in den Außenstadtteilen. Erarbeitet wird das Elektromobilitätskonzept im Zusammenhang mit dem Masterplan Mobilität Münster 2035+, einzelne Maßnahmen werden jedoch zeitnah umgesetzt.

Michael Grimm
Amtsleiter

